

Anzeige

*Martin Sinzinger
(Naturpädagoge
aus Ampfing) im
Gespräch mit der
Ärztin Dr.med.
Elisabeth Höppel
aus Haag.*


**Corona-Tests
und Fallzahlen**
Was testet man denn beim Corona-Abstrich genau?

Man findet hier nicht die Viren selbst, sondern nur deren Erbsubstanz (RNA) in winzigsten Spuren. Da sie sehr einfach gebaut sind, gibt es viele Verwechslungsmöglichkeiten. Die falsch positiven Ergebnisse liegen bei sage und schreibe bis zu 85%. Um die Problematik von PCR-Tests weiß man bereits seit Jahren von anderen Keimen her.

Wurde der Test denn nicht geprüft?

Nein. Bis heute ist er weder validiert, d.h. auf seine Eignung geprüft, noch für die Diagnostik zugelassen. Es gibt schon erste juristische Klagen deswegen. Die Virologin Prof. Kämmerer verglich seine Aussagekraft mit Kaffeesatz-Lesen. Von daher sind Immunitätsbescheinigungen auf der Basis des Tests absurd. Die Kosten dieser sinnlosen „Test-Rallye“ belaufen sich derzeit auf ca. 1 Milliarde Euro im Vierteljahr!

Wie ist das mit den steigenden Zahlen und neuen „Hotspots“?

Weil man immer mehr testet und nur die absoluten Zahlen veröffentlicht anstatt des Prozentsatzes, produziert man künstlich eine nicht vorhandene Zunahme. Ganz einfach erklärt: Wenn man bei 500 Untersuchungen 5 positive Befunde hat, wird man bei 5000 dann 50 finden - scheinbar 10mal so viel. Doch es sind jeweils nur 1%, also keinerlei Anstieg. Die realen Zahlen sprechen für sich: Anfang April erfolgten 408.348 Tests mit 36.885 positiven Ergebnissen – also ca. 9%. Anfang September waren es bei ca. 1,1 Mio. Tests nur 9675 – also ca. 0,9%. Damit müßten sofort alle Maßnahmen beendet werden.

Und die zweite Welle?

Die gibt es nicht. Die vom Robert-Koch-Institut veröffentlichten Daten zeigen, dass Ende April alles vorbei war. Jeder kann das selbst dort überprüfen. Im Winter wird es wie jedes Jahr sicher wieder Grippe-Erkrankungen mit verschiedenen Erregern geben – manchmal auch eine Mischung aus mehreren. Wir Menschen sind immer „verseucht“, und es gibt keine keimfreie Umgebung.

Aber gibt es denn keine Kranken?

Sehen Sie sich doch um – wo sind die? Die Krankenhäuser sind leer, die Fälle kann man an einer Hand abzählen. Das ist „Normalzustand“, der hier zu Horrorszenarien aufgebauscht wird. Wir haben nur eine „Labor- und Medien-Pandemie“ - bei einer echten kennt jeder persönlich einige schwere Fälle oder sogar Verstorbene.

Warum berichtet man dann von immer mehr Fällen?

Ja, das ist wirklich völlig verrückt und widerspricht jeglicher medizinischen Vernunft. Normalerweise geht es in der Medizin um Menschen mit Krankheits-Symptomen, und man versucht, das mit Hilfe von Laborwerten abzuklären. Jetzt untersucht man Gesunde, setzt einen positiven Abstrich mit einer Krankheit gleich und verhängt sogar drastische Quarantäne-Maßnahmen - nach dem Motto: Ein Gesunder ist jemand, der nur noch nicht genügend untersucht worden ist.

Aber werden die nicht noch daran erkranken?

Nein. Man kann keine sichere Aussage treffen, ob der Träger erkrankt und auch nicht, ob er jemanden anstecken wird. Ob es noch infektiöse Viren oder nur vom Immunsystem bereits abgetötete Reste sind, lässt sich nämlich nicht sagen. Eine Infektion bedeutet noch keine Erkrankung, denn dafür haben wir unser Immunsystem. Würde man Abstriche für andere Keime machen, fände man Hunderte anderer „Krankheiten“. Bei so einer Sichtweise müsste man immer alle Menschen isolieren. Das macht erstens keinen Sinn und zweitens mehr krank als gesund.

Was ist denn da los mit unserer Medizin?

Ja, die eigentliche Krankheit scheint viel tiefer zu liegen. Es zeigen sich jetzt deutlich so einige „Auswüchse“ – z.B. wie groß die Einflüsse der rein gewinnorientierten Pharmaindustrie sind und wie man technische Ergebnisse über das Befinden des Menschen stellt. So werden einerseits Patienten mit unklaren Beschwerden zu Hypochondern abgestempelt und andererseits Gesunde für krank erklärt. Die Frage ist: Wie kann diese „kranke Medizin“, die letztlich natürlich leider auch unsere Gesellschaft widerspiegelt, wieder gesunden, was liegen für Chancen in dieser Krise? Auf unserer ärztlichen „Aufklärungs“-Website ‚Offene Medizin‘ geht es daher nicht nur um Corona.

Dr.med. Elisabeth Höppel

und das Ärzteteam von www.offmed.de

